Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 28.09.2023 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend:
stimmberechtigt:

Bürgermeister	Tobias Tietgen
Stadtverordnete	Malou Corinth
Stadtverordneter	Uwe Eisenmann
Stadtverordnete	Jana Gasch
Stadtverordnete	Bärbel Hammer
Stadtverordneter	Bernd-Roland Hündorf
Stadtverordneter	Björn Jensen
Stadtverordneter	Jan Kratochvil
Stadtverordneter	Fritz Nicolaisen
Stadtverordnete	Jessica Pooch
Stadtverordneter	Andreas Pruns
Stadtverordneter	Walter Reimers
Stadtverordneter	Heiko Schönhoff
Stadtverordnete	Sonja Schönhoff
Stadtverordnete	Doreen Stümpel
Stadtverordneter	Bastian Winkelmann
Stadtverordnete	Sonja Wulff

Entschuldigt fehlt:

Außerdem sind anwesend:

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
2.a. Dringlichkeitsanträge
2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung am 08.06.2023
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung am 29.06.2023
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Bericht der Ausschüsse und Delegierten
8. Information über den Bereich Schiedsamt
9. Anfragen der Stadtverordneten
10. Haushaltsangelegenheiten
10.a. Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt 2023 - inkl. Stellenplan - (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

ENTWURF

10.b. Haushalt 2024: Information über die Mittelanmeldung der Büchereizentrale für die Stadtbücherei Friedrichstadt 2024: Vertragliche Leistungen (zuschussfähige Personalkosten [Hinweis: nicht öffentlich] und Medienetat)
10.c. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Zuschüssen an Vereine 2023(Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)
10.d. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft in der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft (SHUG) Sektion Friedrichstadt (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)
10.e. Beratung und Beschlussfassung über die Variante der zukünftig anzuschaffenden Hundekotbeutel (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen)
10.f. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft in: Kommunen für biologische Vielfalt e.V. (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt)
10.g. Beratung und Beschlussfassung über die kurzfristige Änderung in Bezug auf die Dekoration der histroischen Altstadt mit Tannenbäumen anlässlich der bevorstehenden Weihnachtszeit (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales)
11. Historische Altstadt
11.a. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Stadtmobiliar-bzw. Dekorationsgegenständen (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen)
11.b. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Straßenbeleuchtung (Leuchtenköpfe)
11.c. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zum Umgang mit dem alten Mennonitenhaus (gem. Empfehlungsbeschluss Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt)
11.d. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines absoluten Haltverbotes mit dem Zusatzzeichen: Ladezone und zeitlicher Befristung im Bereich der Osterlilienstraße (gem. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen)
12. Feuerwehr Friedrichstadt - Übernahme einer weiteren Aufgabe zur Optimierung der Ersthilfe - hier: Reanimation von Patienten mittels in der Fahrzeugbeladung bereits vorhandener Defibrillatoren (Empfehlungsbeschluss Finanz- und Kommunalausschuss)
13. Bauplanungsrecht
13.a. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der Gemeinde Koldenbüttel und der Stadt Friedrichstadt bezüglich der Entwicklung einer Gewerbefläche auf dem Gebiet der Gemeinde Koldenbüttel
13.b. B-Plan 15 (Hinter der Gemeinschaftsschule): Hier: Erweiterung (1632 - 2 - 15)
13.b.a. Beratung und Beschlussfassung zur Einstellung der weiteren Umsetzung (Erschließung) nach Abschluss des B-Plan-Verfahrens aus haushalterischen Gründen (Kostensteigerungen)
13.b.b. Beratung und Beschlussfassung über das Ruhen des Vertrages mit dem zuständigen Ingenieurbüro (hier: Einstellung der weiteren Erschließungsplanung)
14. Internetseiten der Stadt Friedrichstadt
14.a. Beratung und Beschlussfassung über die Optimierung der Internetseiten der Stadt Friedrichstadt -Bürgerportal/Transparenzinstrument- (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)
14.b. Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung der digitalen Barrierefreiheit (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)
15. Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer einheitlichen Corporate Identity für die Stadt Friedrichstadt (u.a. formelles Erscheinungsbild) – (Grundsatzbeschluss) (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

nicht öffentlich

ENTWURF

16.a-f Personalangelegenheiten
17.a-i Finanz- und Vertragsangelegenheiten

öffentlich
18. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

ENTWURF

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Tietgen eröffnet die dritte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.
Bürgermeister Tietgen stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen.

2.a. Dringlichkeitsanträge

Es wird um Feststellung der darin enthaltenen Tagesordnung gebeten; folgende Änderungen werden aus Dringlichkeitsgründen vorgeschlagen.

Ergänzung des TOPs 10g (öffentlich):
Beratung und Beschlussfassung über die kurzfristige Änderung in Bezug auf die Dekoration der histroischen Altstadt mit Tannenbäumen anlässlich der bevorstehenden Weihnachtszeit. (fristbedingt/Bestellungen)

Ergänzung des TOPs 16f (nicht-öffentlich):
Personalangelegenheit (fristbedingt)

Ergänzung des TOPs 17i (nicht-öffentlich):
Finanz- und Vertragsangelegenheiten (fristbedingt)

Diesen Ergänzungen stimmt das Gremium einstimmig zu.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es wird beantragt, die TOPs 16 Personalangelegenheiten und 17 Finanz- und Vertragsangelegenheiten aus Gründen des Datenschutzes (Personenbez. Daten, u.a.) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Das Gremium stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung am 08.06.2023

Es wird wie folgt ergänzt:

Stattgefunden hat jedoch auch die Wahl der Mitglieder für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung. Dies wurde im Protokoll vergessen aufzuführen.

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Björn Jensen (CDU) - Stadtverordneter - Vorsitzender

Doreen Stümpel (SPD) - Stadtverordnete - stellvertretende Vorsitzende

Sonja Schönhoff (SSW) - Stadtverordnete

Malou Corinth (Grüne) - Stadtverordnete

Die Niederschrift wird mit dieser Änderung beschlossen.

ENTWURF

4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung am 29.06.2023

Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen. Es gibt keine Einwendungen.

5. Einwohnerfragestunde

Es wird sich nach dem Stand des Projektes Hausboote auf der Treene (Hinweis der Verwaltung: Bau- und planungsrechtlich korrekt wäre: Schwimmende Häuser) erkundigt.
Der Stadt Friedrichstadt liegen derzeit keine neuen Informationen seitens der Investoren bzw. deren Planer vor.
Seitens der anfragenden Person wird darauf hingewiesen, dass es wünschenswert wäre, wenn die Bevölkerung hier aktuelle Informationen erhalten würde.
Da es sich um das Projekt eines Privatinvestors handelt und die Stadt hier nicht die treibende Kraft ist, wird um Verständnis dafür gebeten, dass die Stadt keine Auskunft zu potentiellen Bemühungen und Schritten des Investors bzw. Planers tätigen kann. Es kann lediglich auf den Stand des öffentlichen Bauleitplanverfahrens verwiesen werden.

6. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Tietgen berichtet über diverse Termine (Teilnahme an Gremiensitzungen, Termin mit der Landesplanung, Termine mit der Kommunalaufsicht, Eröffnung diverser Veranstaltungen, etc.) und gibt zu bedenken, dass es sich bei der Stadt Friedrichstadt weiterhin nur um eine ehrenamtlich verwaltete Gemeinde handelt. Die Anzahl der Termine sowie Sachverhalte und Informationen, die zu sichten und zu bearbeiten sind, sind jedoch im Gegensatz dazu enorm, da die Stadt viele Besonderheiten aufweise und entsprechend einen großen Bearbeitungsaufwand habe.

7. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt:

Hat am 13.09.2023 getagt. Es gibt weiterhin viele Themen zu bearbeiten; dies ist nur mittels Prioritätenliste möglich; ferner ist die Stadt auch mittelbar in Projekte eingebunden – so u.a. im Rahmen des Schulverbandes Friedrichstadt: Sanierung der Schule an der Treene (Planung, Kosten, etc.). Glücklicherweise ist hier jedoch der Schulverbandsvorsteher und Bürgermeister der Gemeinde Koldenbüttel, Detlef Honnens, ein verlässlicher Partner, der seitens der Politik federführend das Projekt begleitet.

Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales

Hat am 06.09.2023 getagt. Es ging um ein erstes Kennenlernen, schrittweise sollen künftig auch die öffentlichen Einrichtungen aus dem Bereich Kultur, Jugend, Soziales öffentlich vorgestellt werden. Ferner ging es darum, sich mit dem Wandel des Stellenwertes der Nachhaltigkeit in der Bevölkerung zu beschäftigen. So wurde der hohe Anteil an geschlagenen Tannenbäumen innerhalb der hist. Altstadt im Rahmen der Weihnachtsdekoration als nicht mehr zeitgemäß in Bezug auf die Nachhaltigkeit eingestuft. Der Ausschuss hatte somit beraten, die Anzahl zu reduzieren oder die Maßnahme gänzlich einzustellen.

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen

Hat am 21.09.2023 getagt. Es fand ein reger Austausch statt und besonders erfreulich war die Teilnahme und der Austausch mit der Unternehmergemeinschaft Friedrichstadt e.V. und dem HGV Verbund Stapelholm.

8. Information über den Bereich Schiedsamt

Bürgermeister Tobias Tietgen begrüßt im Namen der Stadtverordnetenversammlung recht herzlich den Schiedsmann Uwe Plöhn. Dieser freut sich über die Einladung; dies sei seit vier Jahren das erste Mal, dass er seine Arbeit vorstellen dürfe.
Folgendes schildert er über die Arbeitsweise der Schiedspersonen:

- Ehrenamt
- Schlichten statt richten; dem Klageverfahren vorgeschaltetes Verfahren zur Entlastung der Gerichte; Vermitteln zwischen den Konfliktparteien
- Schwerpunktthemen: Nachbarschaftliche Streitigkeiten, Streitigkeiten wg. des zeitweisen Überlassens von Geld, Beleidigungen, etc.
- Kommunikationsverlust; Hauptaufgabe: Beide Parteien wieder zum gegenseitigen Austausch animieren.
- Überzeugungsarbeit; Geduld erforderlich
- Sehr interessante Tätigkeit; Kenntnisse im Rechtswesen von Vorteil
- Interner aufgrund von Datenschutz nicht für die Öffentlichkeit gedacht; ein großes Maß an Verschwiegenheit ist erforderlich

Aktuell wird ein Stellvertreter gesucht. Dieser soll im kommenden Frühjahr via Gremium festgelegt werden.

Im Namen der Stadtverordnetenversammlung bedankt sich Bürgermeister Tobias Tietgen bei Herrn Uwe Plöhn für die ausführliche Darstellung seiner Tätigkeit, deren wichtige Position in Rechtsstreitigkeitsverfahren oft von der Öffentlichkeit zu Unrecht verkannt wird. Gerade in Zeiten überlasteter Gerichte zeigt sich, wie wichtig dieses Ehrenamt ist.

9. Anfragen der Stadtverordneten

- Es wird sich nach dem Stand der Uferarbeiten durch den LKN-SH erkundigt. Nähere Informationen liegen dazu nicht vor. Dem Anschein nach, sind die Arbeiten abgeschlossen.

- Es wird sich ferner nach der Befahrensverordnung (Kreisverordnung Treene; https://www.nordfriesland.de/PDF/Amtsblatt_Kreis_Nordfriesland_2019_Nr_05.PDF?ObjSvrID=2271&ObjID=3093&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&_ts=1549551463) erkundigt. Diese soll zeitnah neu gefasst werden. Dies erscheint zeitlich zu knapp, um seitens der Stadt Stellung dazu zu nehmen. Hier ist Rücksprache mit dem Ordnungsamt zu halten.
  Nachträglicher Hinweis der Verwaltung: Die Thematik kann entweder im Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt – hier: Umwelt – behandelt werden, da das oftmals gesichtete, viel zu schnelle Fahren auf der Treene negativ für die Umwelt erscheint (hier gibt es bislang vom Land Schleswig-Holstein keine offizielle Untersuchung, auf die diese jeweils vom Sichtenden subjektive Annahme gestützt werden könnte) oder im Bereich des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen (wg. Tourismus, Verkehrsregelungen, etc.). Zuständig bleibt aber der Kreis Nordfriesland als verkehrsrechtlich zuständige Behörde für das im Eigentum des Landes befindliche Gewässer „Treene“. Die Stadt wird in diesem Fall lediglich angehört; ist aber nicht entscheidungsbefugt.

- Es wird sich erkundigt, ob das aktuelle Engagement der Telekom zur Ausstattung des gesamten Stadtgebietes mit Glasfaser mit den Ausbauplänen des Zweckverbandes kollidiert. Hier wird darum gebeten, sich direkt mit dem Zweckverband, Frau Queitsch, in Verbindung zu setzen. Man könne seitens der Stadt nur so viel sagen: Die Telekom habe vorher nicht die Abstimmung mit dem Zweckverband gesucht.

10. Haushaltsangelegenheiten

10.a. Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt 2023 - inkl. Stellenplan - (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt einstimmig dem Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses (siehe Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2023) und beschließt den Nachtragshaushalt 2023 inkl. Stellenplan in der von der Kämmerei des Amtes Nordsee-Treene vorgelegten Form.

10.b. Haushalt 2024: Information über die Mittelanmeldung der Büchereizentrale für die Stadtbücherei Friedrichstadt 2024: Vertragliche Leistungen (zuschussfähige Personalkosten [Hinweis: nicht öffentlich] und Medienetat)

Die Unterlagen liegen allen Stadtverordneten vor. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Haushalt 2024 wird entsprechend zur Kenntnisgenommen und gebilligt.

10.c. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Zuschüssen an Vereine 2023(Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

Es stehen 2.000 Euro zur Verfügung.

Folgende Verteilung wurde gemäß Inhalt der Anträge vorgeschlagen:

Arbeitskreis Musical e.V.: Kinder- und Jugendchor:	400,- Euro
Friedrichstädter Rudergesellschaft v. 1926 e.V.:	800,- Euro
Segel Club Friedrichstadt e.V.:	100,- Euro
Friedrichstädter Tennisclub von 1926 e.V.:	200,- Euro
F.C. Blau-Weiß Friedrichstadt von 1952 e.V.:	500,- Euro

Der Finanz- und Kommunalausschuss hat der Stadtverordnetenversammlung mit zwei Gegenstimmen (CDU) die o.g. Verteilung empfohlen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt mit 12 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 5 Gegenstimmen (CDU) für den Vorschlag des Finanz- und Kommunalausschusses.

Seitens der CDU wird weiterhin die Vergabe angemahnt. Wer mehr beantragt, bekommt auch mehr – diesem Prinzip kann man seitens der CDU-Fraktion nicht folgen.

Seitens des Finanz- und Kommunalausschussvorsitzenden wird angemerkt, dass die Vergabe anteilsmäßig und in Abhängigkeit der Anschaffungen erfolgt ist.

Von dieser Unstimmigkeit ist Kenntnis zu nehmen. Für das kommende Jahr wird sich seitens der CDU im Vorwege eine bessere Kommunikation und Abstimmung gewünscht.

Die Kämmerei wird gebeten, die Verteilung wie oben vorgeschlagen und beschlossen vorzunehmen. Die Vereine haben nach erfolgter Lieferung/Leistung der mit Zuschüssen versehenen Anschaffungen gemäß Antrag einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Das Vorzimmer der Stadt Friedrichstadt wird um Überprüfung gebeten.

10.d. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft in der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft (SHUG) Sektion Friedrichstadt (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

Der Finanz- und Kommunalausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dass die Stadt Friedrichstadt Mitglied in der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft (kurz: SHUG) werden möge, da die Stadt eine eigene Sektion habe, die aktuell ihr 75jähiges

Bestehen feiern würde und sich sehr engagiert um die Vermittlung von Bildung bemühe, indem sie diverse Vorträge, u.a. organisieren und anbieten würde. Dies sei insbesondere heutzutage in Zeiten von sog. Fake-News u.a. Problematiken eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die es zu unterstützen gelte.

Der Finanz- und Kommunalausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung somit, dass die Stadt Friedrichstadt Mitglied in der SHUG werden möge. Dies beinhalte einen jährlichen Mindestbeitrag in Höhe von 60 Euro.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt dieser Empfehlung und beschließt einstimmig, die Beantragung der Mitgliedschaft in der SHUG.

Die Assistenz der Stabstelle wird um Bearbeitung des Mitgliedsantrages gebeten.

10.e. Beratung und Beschlussfassung über die Variante der zukünftig anzuschaffenden Hundekotbeutel (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen)

Der Bauhof musste erneut Hundekotbeutel bestellen. Es waren nur noch 5.000 Exemplare vorhanden. Zuletzt wurde auf die biologisch abbaubare Variante umgestellt.

Hintergrund war, dass die Hundehalter mitunter die gefüllten Kunststoffbeutel in Ermangelung eines Abfalleimers (obwohl in Friedrichstadt überdurchschnittlich viele vorhanden sind) in die kommunalen Anpflanzungen geworfen haben, was problematisch ist, da die Beutel nicht abbaubar sind (Kunststoff!).

Diese biologisch abbaubare Variante ist allerdings um mind. das Zweifache, wenn nicht fast das Dreifache teurer.

Zu entscheiden war somit auch in Hinsicht auf den belasteten städtischen Haushalt, wie künftig weiter vorgegangen werden solle

Kosten einsparen mittels Kunststoffvariante oder **Bio/Nachhaltigkeit inkl. gesteigerter Kosten**?

<u>Kostenübersicht:</u>

Kunststoffbeutel – 75 % Recyclinganteil (50.000 Stk.):	560,00 € netto
Biokunststoffbeutel – abbaubar (50.000 Stk.):	1.225,00 € netto

<u>Kostenunterschied (netto) bei einem anzunehmenden Jahresverbrauch von 200.000 Stk.:</u>

4 * 560,00 € = 2.240,00 €

4 * 1.225,00 € = 4.900,00 €

Mehrkosten bei Auswahl der biolog.abbaub. Beutel: 2.660,00 € netto / 3.165,40 € brutto

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen hat daraufhin beraten und am 21.09.2023 den Empfehlungsbeschluss gefasst, zukünftig wieder Kunstoff-Hundebeutel (Variante I) anzuschaffen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt dieser Empfehlung und beschließt einstimmig, künftig wieder die Kunststofflösung anzuschaffen.

ENTWURF

10.f. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft in: Kommunen für biologische Vielfalt e.V. (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt)

Das Thema konnte noch nicht abschließend behandelt werden. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalschutz und Umwelt wird das bürgerliche Mitglied Jens Burmester diesbezüglich einen Vortrag halten.

10.g. Beratung und Beschlussfassung über die kurzfristige Änderung in Bezug auf die Dekoration der histroischen Altstadt mit Tannenbäumen anlässlich der bevorstehenden Weihnachtszeit (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales)

Es wird auf die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales vom 06.09.2023 sowie das Protokoll und den von der zuständigen Mitarbeitenden für das Veranstaltungswesen, Frau Anja Andersen, vorgelegten Entwurf (Plan mit einer geringeren Anzahl an Tannenbäumen an neuralgischen Punkten) zur Güte verwiesen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig dem mit dem Ausschuss zur Güte optimierten Plan zu.

11. Historische Altstadt

11.a. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Stadtmobiliar-bzw. Dekorationsgegenständen (Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen)

Es gibt noch weiteren Beratungsbedarf. Es konnte entsprechend kein Empfehlungsbeschluss formuliert werden.

11.b. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Straßenbeleuchtung (Leuchtenköpfe)

Es wird sich einstimmig auf die Leuchtenköpfe der Firma Trapp geeinigt. Der Denkmalschutz war bei dieser Auswahl eingebunden und hat diese Köpfe für denkmalschutzkonform befunden.

11.c. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zum Umgang mit dem alten Mennonitenhaus (gem. Empfehlungsbeschluss Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt)

Gemäß Empfehlungsbeschluss wird der Stadtverordnetenversammlung angeraten, sich für folgendes Vorgehen auszusprechen:

- Antragstellung Städtebauförderung (Museumsanbau; barrierefrei); vorrangig Förderung der Kosten für einen Planer zwecks Kostenermittlung und Realisierungschancen.
- Kurzfristig notwendige Instandhaltungsmaßnahmen in Bezug auf Vorgaben Denkmalschutz (Erhalt Bausubstanz) und Verkehrssicherungspflicht prüfen lassen.

Vorab sollte jedoch mit der Kommunalaufsicht abgestimmt werden, ob die Ausgaben für die Planung und Umsetzung als solche aufgrund der belasteten Haushaltslage überhaupt genehmigt wird. Es handelt sich nicht um eine Pflichtaufgabe; obgleich die Kommunen in Bezug auf das Prinzip der Teilhabe die Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude anstreben sollten.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

11.d. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines absoluten Haltverbotes mit dem Zusatzzeichen: Ladezone und zeitlicher Befristung im Bereich der

ENTWURF

Osterlilienstraße (gem. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen)

Stadtverordneter Uwe Eisenmann erklärt sich für befangen und verlässt gem. § 22 GO den Sitzungsraum.

Der Sachverhalt liegt allen vor. Im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Ordnungswesen erfolgte eine rege Diskussion und das Für und Wider wurde von den Ausschussmitgliedern eingehend abgewogen. Nach der dortigen Beratung stimmte der Ausschuss mit 6 Stimmen (gesetzl. Mitgliederzahl: 9; anwesend in diesem Fall aufgrund von § 22 GO nur 7 Mitglieder) und einer Ja-Stimme gegen den Beschlussvorschlag, der vorsah – vorbehaltlich einer abschließenden Abstimmung mit der Polizeidirektion Flensburg – die Einrichtung eines absoluten Halteverbotes samt der Zusatzzeichen: werktags in der Zeit von 07:30 bis 13:00 Uhr und Lagezone im Bereich der auf dem vorstehenden Bild gekennzeichneten Straßenverkehrsfläche anzuordnen. Hintergrund war eine Erleichterung für Gewerbetreibende und Anwohner sowie Anlieger gleichermaßen, indem zwar Parkplätze für PKW reduziert werden, aber stattdessen der Verkehrsfluss der Einbahnstraße nicht durch in zweiter Reihe ausladen müssende LKWs und Sprinter weiter negativ beeinflusst wird.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt mit 12 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen dafür, der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen, ein solches Haltverbot gemäß Beschlussvorschlag nicht einzurichten, zu folgen.

Stadtverordneter Uwe Eisenmann betritt wieder den Sitzungsraum. Er war gem. § 22 GO weder bei der Beratung, noch bei der abschließenden Beschlussfassung anwesend. Ihm wird das Ergebnis mitgeteilt.

12. Feuerwehr Friedrichstadt - Übernahme einer weiteren Aufgabe zur Optimierung der Ersthilfe - hier: Reanimation von Patienten mittels in der Fahrzeugbeladung bereits vorhandener Defibrillatoren (Empfehlungsbeschluss Finanz- und Kommunalausschuss)

Die Feuerwehr Friedrichstadt hält drei Defibrillatoren vor. Die Leitstelle Nord hat vor einigen Monaten bekanntgegeben, dass sie alle Feuerwehren, die ihre Defibrillatoren in der Fahrzeugbeladung bei der Leitstelle hinterlegen, zur Reanimation eines Patienten mit alarmieren werde. Die hiesigen Feuerwehrmitglieder würden dies befürworten und sich dazu bereiterklären, so die Wehrführung. Da es sich jedoch nicht um eine grundsätzliche Aufgabe der Feuerwehr handelt, bedarf es - obgleich es sich um eine Menschenrettung im Rahmen der Ersthilfe handelt - eines Gremienbeschlusses zwecks Übernahme dieser Aufgabe (u.a. aus versicherungstechnischen Gründen / HFUK).

Der Finanz- und Kommunalausschuss hat der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Übernahme dieser Aufgabe sowie die Übernahme der damit verbundenen Kosten (ggf. weitere Fortbildungen) empfohlen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt einstimmig dieser Empfehlung.

13. Bauplanungsrecht

13.a. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der Gemeinde Koldenbüttel und der Stadt Friedrichstadt bezüglich der Entwicklung einer Gewerbefläche auf dem Gebiet der Gemeinde Koldenbüttel

Die Vereinbarung liegt allen im Entwurf vor. Die Anforderungen der Landesplanung sind darin eingearbeitet; ferner verfügen beide Kommunen über ein Veto-Recht bzw. Einmütigkeit ist erforderlich.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorliegenden Entwurf mit einer Enthaltung des Stadtverordneten Bernd-Roland Hündorf (Bündnis 90 / Die Grünen).

13.b. B-Plan 15 (Hinter der Gemeinschaftsschule): Hier: Erweiterung (1632 - 2 - 15)

13.b.a. Beratung und Beschlussfassung zur Einstellung der weiteren Umsetzung (Erschließung) nach Abschluss des B-Plan-Verfahrens aus haushalterischen Gründen (Kostensteigerungen)

Folgende Stadtverordnete erklären sich für befangen und verlassen gem. § 22 GO den Sitzungsraum:
1. Stadtverordnete Malou Corinth (Bündnis 90 / Die Grünen)
2. Stadtverordneter Anreas Pruns (SSW)
3. Stadtverordnete Sonja Wulf (SSW)
4. Stadtverordneter Björn Jensen (CDU)
5. Stadtverordneter Fritz Nicolaysen (CDU)

Stadtverordneter Uwe Eisenmann (CDU) regt an, anstatt Einstellung von Pausierung zu sprechen.

Die SSW-Fraktion plädiert dafür die Bezeichnung zu lassen.

9 Stadtverordnete stimmen für die Einstellung; 3 dagegen.

13.b.b. Beratung und Beschlussfassung über das Ruhen des Vertrages mit dem zuständigen Ingenieurbüro (hier: Einstellung der weiteren Erschließungsplanung)

Die anwesenden Stadtverordneten sprechen sich einstimmig dafür aus, den Vertrag in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro lediglich ruhen zu lassen.

Die Stadtverordneten unter 13 b.a. waren auch bei diesem Tagesordnungspunkt (Beratung und Beschlussfassung) nicht zugegen.
Sie betreten wieder den Sitzungsraum. Ihnen werden die Ergebnisse unter 13. b.a. und 13. b.b. mitgeteilt.

14. Internetseiten der Stadt Friedrichstadt

14.a. Beratung und Beschlussfassung über die Optimierung der Internetseiten der Stadt Friedrichstadt -Bürgerportal/Transparenzinstrument- (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

Die aktuelle Internetseite soll als Bürgerportal optimiert werden. Ob dies ein klassisches Bürgerportal wird oder ob hier ggf. neue Wege gegangen werden, steht noch nicht fest. Die Feuerwehr Friedrichstadt bittet sowie der FB Tourismus- und Destinationsmanagement darum, dass aus Marketinggründen bzw. bereits erwirtschafteten Nutzerzahlen und daraus hervorgegangenen Gewinnen (Reichweite, Vermittlung, etc.) darum, dass die beiden Seiten www.feuerwehr-friedrichstadt.de sowie www.friedrichstadt.de bitte davon ausgenommen bleiben mögen.
Vielmehr soll geprüft werden, ob www.rathaus-friedrichstadt.de im Tourismusbereich integriert werden könnte und die Domain www.friedrichstadt.de für beide Bereiche (Tourismus und Kommune) „die erste Adresse“ sei. Hier sollte eine Umstellung von www.rathaus-friedrichstadt.de auf TYPO 3 erfolgen. www.friedrichstadt.de ist bereits TYPO 3-basiert. Hier könnten auch Kostenersparnisse, wie bereits auf Bundesebene als Wunsch für kommunale Internetauftritte angemerkt, erzielt werden.

Die einzelnen Schritte bzw. Entscheidungen würden aber auch mit potentiellen Kosten bzw. Zahlen mittels künftiger Beschlüsse dem Ausschuss und der Stadtverordnetenevrsammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Ausnahme: Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet im späteren Verlauf, dem Ausschuss entsprechend weitreichendere Kompetenzen in dieser Angelegenheit zu übertragen und konzentriert sich selbst nur auf die abschließend erforderlichen bzw. zur Umsetzung wegweisenden Beschlüsse.

Der Finanz- und Kommunalausschuss hat diesbezüglich den Grundsatzbeschluss gefasst, die Internetseiten der Stadt Friedrichstadt (ausgenommen www.feuerwehr-friedrichstadt.de) auf Optimierungspotential hin zu prüfen und aus der Domain www.rathaus-friedrichstadt.de vorrangig eine Art Bürgerportal nach aktuellen Erfordernissen und Ansprüchen der Bürger*innen zu erarbeiten. Dies soll jedoch nicht zum Nachteil der Domain www.friedrichstadt.de erfolgen. Die Auswirkungen sind hier entsprechend zu ermitteln und abzuwägen. Er hat der Stadtverordnetenversammlung empfohlen, diesem Vorgehen zu folgen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig dafür, der Empfehlung zu folgen. Es wird ferner angemerkt, dass das RIS auch auf der Internetseite des Rathauses vertreten sein sollte, damit die Friedrichstädter*innen nicht extra die Internetseite des Amtes aufrufen müssten, wenn sie z.B. ohnehin schon auf der Internetseite des Rathauses sind – z.B. um die Rubrik „Aktuelles“ zu sichten.

14.b. Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung der digitalen Barrierefreiheit (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

Öffentliche Stellen in Bund, Ländern und Kommunen sind nach der Richtlinie (EU) 2016/2102 verpflichtet, ihre Websites und mobilen Anwendungen barrierefrei zu gestalten.

Der Finanz- und Kommunalausschuss hat der Stadtverordnetenversammlung demgemäß empfohlen, sich externer Beratung eines sachkundigen Dritten zu bedienen und die Vorgaben - u.a. bei der anvisierten Optimierung der Internetseiten der Stadt Friedrichstadt - zu realisieren.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt dieser Empfehlung mittels einstimmigem Beschluss.

15. Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer einheitlichen Corporate Identity für die Stadt Friedrichstadt (u.a. formelles Erscheinungsbild) - (Grundsatzbeschluss) (Empfehlungsbeschluss des Finanz- und Kommunalausschusses)

Die Stadt Friedrichstadt verfügt bislang leider nicht über ein Konzept zum einheitlichen Umgang ihrer Formate (u.a. Schrift, Logo). Es gibt keine schriftlichen Formatvorgaben. Ferner gibt es kreative Entwürfe des städtischen Kopfbogens. Dies darf bei einer kommunalen Behörde nicht der Fall sein, da die Authentizität an erster Stelle steht, um den offiziellen Charakter der Schriftstücke sicherzustellen.
Es bedarf einer CI, um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten.

Der Finanz- und Kommunalausschuss hat der Stadtverordnetenversammlung auf Grundlage und Richtwert des vorgelegten Angebotes die Empfehlung ausgesprochen, eine einheitliche CI für die Stadt Friedrichstadt zu beauftragen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig dafür, dieser Empfehlung zu folgen und das vorliegende Angebot zu beauftragen.

18. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

ENTWURF

(Hinweis: Diese können nur benannt bzw. bekanntgegeben werden, solange dadurch kein Rückschluss auf personenbezogene Daten (Eigentumsverhältnisse, u.a.) möglich ist (Datenschutz).

Zu 16. Personalangelegenheiten:
- Es wurde über Personalangelegenheiten beraten und beschlossen.

Zu 17. Finanz- und Vertragsangelegenheiten:
- Es wurde über eigene Erbbaurechte und Erbbaurechte Dritter beraten und beschlossen.
- Es wurde über Vertragsangelegenheiten (u.a. Nutzungsvertrag, Tauschvertrag) beraten und beschlossen.
- Es wurde über Eigentumsänderungen beraten.
- Es wurde über eine Prokura für den Bürgermeister in einer Rechtsstreitigkeit beraten und beschlossen.

Bürgermeister Tobias Tietgen schließt die Sitzung um 21.45 Uhr, bedankt sich bei allen für den konstruktiven Austausch sowie Mitarbeit und wünscht allen einen guten Heimweg.

Tobias Tietgen (Bürgermeister)	Femke Postel (Protokollführung)

ENTWURF